



Pressemitteilung

Berliner Abgeordnetenhaus stimmt für Berliner Klima-Bürger:innenrat Klimaneustart Berlin hat seine Volksinitiative zum Erfolg gebracht

Berlin, 29. April 2021. Der Umweltausschuss des Abgeordnetenhauses Berlin hat heute beschlossen, den Berliner Klima-Bürger:innenrat auf den Weg zu bringen. Die Koalitionsparteien sprachen sich für die Umsetzung des Bürger:innenrats aus, der von der lokalen Bürgerinitiative Klimaneustart Berlin mit über 30.000 Unterschriften gefordert wurde.

Umweltsenatorin Regine Günther machte im Ausschuss deutlich: „Wir begrüßen als Senat außerordentlich, dass solch ein Klima-Bürger:innenrat eingerichtet wird.“ Er würde „viel mehr Akzeptanz geben und breitere Gesellschaftsschichten erreichen, als es von uns aus möglich wäre.“

Felix Nasser, Vertrauensperson der Volksinitiative „Klima-Bürger:innenrat Berlin“: „Wir sind erleichtert über die Entscheidung der Abgeordneten, das Potenzial der Berliner:innen für die Bewältigung der Klimakrise zu nutzen!“

Zusammen mit einem breiten Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen hatte Klimaneustart Berlin im vergangenen Jahr unter Corona-Bedingungen mehr als 32.000 Unterschriften im Rahmen einer Volksinitiative gesammelt.

„Wir müssen schneller sein als der Klimawandel. Das schaffen wir nur mit aller denkbaren Expertise und allem Verständnis aus der gesamten Bevölkerung. Die Politik gewinnt Mitstreiter:innen und keine Gegner:innen.“, erklärt Dr. Cornelia Auer, Klimawissenschaftlerin am Potsdam Institut für Klimafolgenforschung und ebenfalls Vertrauensperson der Initiative.

Umweltsenatorin Regine Günther bestätigt die Notwendigkeit einer „fundamentalen Transformation unserer Gesellschaft und unserer Lebensweise“: „Die Gesellschaft wird eine andere sein müssen.“ Im Verkehr müsse es signifikante Veränderungen geben. Und bei den Gebäuden habe es gerade erst angefangen.

"Bürger*innenräte sind eine Hilfe für die Politik, um gesellschaftliche Akzeptanz für die notwendigen Entscheidungen im Klimaschutz zu erzeugen. Wichtig ist, dass Abgeordnetenhaus und Senat noch in dieser Wahlperiode den Bürgerrat aufs Gleis setzt", fordert Oliver Wiedmann, Sprecher von Mehr Demokratie e.V., Unterstützerorganisation der Volksinitiative.



Am 6. Mai wird in der Plenarsitzung des AGH endgültig über den Klima-Bürger:innenrat entschieden.

Wie ein solcher Bürgerrat zum Thema Klima aussehen kann, zeigt aktuell ein bundesweites Bündnis. Seit Montag tagt der erste bundesweite Bürgerrat, unter Schirmherrschaft des ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler.

Kontakte:

presse@klimaneustart.berlin

www.klimaneustart.berlin

Stefan Zimmer Tel. 0174-7141858

Svenja Knoppik Tel. 0173-32 3333 4

Offizielle Pressebilder und Hintergrundinformationen:

<https://klimaneustart.berlin/kontakt/presse>

Über Klimaneustart Berlin

Klimaneustart Berlin versteht sich als zivilgesellschaftliche Bewegung, die den Austausch von Bürger*innen, Wissenschaft und Politik auf Augenhöhe ermöglicht und dafür unter anderem das Mittel der direkten Demokratie nutzt. Die von Klimaneustart Berlin initiierte Volksinitiative fordert einen Berliner Klima-Bürger:innenrat, der sich mit der klimaneutralen Zukunft Berlins auseinandersetzen soll. Die Forderung schließt sich an die Ausrufung der Klimanotlage durch den Berliner Senat im Dezember 2019 an - nach Einreichung einer entsprechenden Volksinitiative.

Die Forderungen der Volksinitiative Klima-Bürger:innenrat Berlin im Wortlaut:

- Wir fordern die sofortige Einbeziehung der Berliner Bürger:innen in die Gestaltung der klimaneutralen Zukunft Berlins.
- Wir fordern daher, dass Berlin noch in dieser Legislatur einen Klima-Bürger:innenrat einberuft, der sozial gerechte Handlungsempfehlungen



und Sofortmaßnahmen für ein klimaneutrales Berlin im Sinne des 1,5°-Ziels des Pariser Abkommens entwickelt.

- Wir fordern, dass die Teilnehmer:innen per Losverfahren ausgewählt werden und einen repräsentativen Querschnitt der Berliner Bevölkerung sowie aller zwölf Bezirke darstellen.
- Wir fordern, dass der Rat von Expert:innen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft begleitet wird.
- Wir fordern, dass das Abgeordnetenhaus die Empfehlungen des Rates anhört und politisch berücksichtigt.
- Wir fordern, dass die Beratung des Rates (z. B. von Expert:innen) live übertragen und Abstimmungsergebnisse öffentlich kommuniziert werden.

Die Volksinitiative wird durch folgende Organisationen unterstützt:

ADFC Berlin

Berlin4Future

Bürgerbegehren Berlin

BUND Berlin

Changing Cities

Diem 25

Die Grüne Jugend Berlin

Extinction Rebellion Berlin

Fossil Free Berlin

FridaysForFuture Berlin

FFFbleibtAktiv

Gemeinwohl Ökonomie Verein Berlin-Brandenburg

German Zero

Health for Future Berlin

Himmelbeet Berlin

IPPNW - Regionalgruppe Berlin

Klima-Mitbestimmung Jetzt!

KLUG Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit Regionalgruppe Berlin



Leef

Mehr Demokratie e.V.

Naturfreunde Berlin

Prinzessinnengärten Berlin

Radikal:Klima

Runa Cooperación y Comunidad

THF.Radio

The Green New Deal For Europe

Together for Future

Torhaus Berlin

Veetw - Verein zur Erhaltung und Erschaffung Tropischer Wälder e.V.